

SPH newsletter

news

Meldungen aus CEE/SEE...Seite 2
 Personalien.....Seite 8
 Vermietungen.....Seite 9

vorschau

Vom 15. bis 18. März 2022 findet in Cannes – wieder – die Mipim statt. Wie immer oder doch nicht so ganz?.....Seite 11

märkte

Die Mipim ist ein Anlass, einen genaueren Blick auf den französischen und hier vor allem auf den Immobilienmarkt von Paris zu werfen.Seite 14

stadt

„Cities of Tomorrow“ findet dieses Jahr zum zehnten Mal statt. Die Konferenz in Bukarest ist zu einem Seismographen für Stadtentwicklung geworden..... Seite 18

literatur

Viele kennen Fred Vargas als Krimiautorin. Jetzt hat sie sich der Gefahr für das Leben auf der Erde angenommen.Seite 19



LIEBE LESERINNEN UND LESER,



einige von Ihnen planen schon seit längerem, in diesem Monat auf die Mipim in Cannes zu reisen. Denn schließlich liegt die letzte Mipim inzwischen drei Jahre zurück und viele Lockerungen ermöglichen das Comeback der internationalen Immobilienmesse.

Doch als wären der globale Kampf gegen Covid-19 und der Klimawandel nicht genug, kommt seit ein paar Tagen der Krieg in der Ukraine hinzu. Militärische Kampfhandlungen in Europa erschienen vielen, mich eingenommen, nicht mehr vorstellbar. Wir haben uns getäuscht. Kriegerische und damit mörderische Gewalt wurde Realität. Das Undenkbare ist eingetreten und macht fassungslos. Der Krieg als Mittel der Politik ist in Europa zurück.

Hat allein schon die Pandemie die Fragilität von uns als Menschen aufgezeigt, herrscht nun zu allem Überfluss in der Ukraine Krieg und andernorts in Europa die Bedrohung durch Krieg. Den Klimawandel mit seinen Naturkatastrophen hinzugenommen, fällt es schwer, in diesem fatalen Dreiklang sich auch nur einen gewissen Optimismus zu bewahren. Dennoch oder gerade deswegen bleiben Zusammenkünfte wie jetzt wieder die Mipim wichtig.

Ich wünsche allen, so schwer es fallen mag, einen klaren Kopf zu behalten. Obwohl in Cannes „nur“ Immobilien und Investments im Mittelpunkt stehen, geht es dort wie überhaupt bei beiden Themen generell immer auch um mehr.

Ihr

Andreas Schiller

MELDUNGEN AUS CEE/SEE



Das Bürogebäude R70 in Budapest mit 19.200 qm Bruttomietfläche wurde 2002 fertiggestellt und jetzt an das ungarische Bauunternehmen Épkar Zrt. verkauft.

CA IMMO VERKAUFT BÜROIMMOBILIE IN UNGARN

CA Immo hat den Verkauf des 2002 fertiggestellten, Bürogebäudes R70 in Budapest unterzeichnet und abgeschlossen. Der Verkauf des Gebäudes mit einer vermietbaren Bruttofläche von 19.200 qm wurde zum Buchwert zum 2. Quartal 2021 abgeschlossen. Käufer war das ungarische Bauunternehmen Épkar Zrt. Der Kaufpreis wurde nicht genannt.

CA Immo ist seit 1999 in Ungarn investiert. Das ungarische Büroportfolio umfasst zum 30. September 2021 eine vermietbare Fläche von rund 215.000 qm mit einem Buchwert von rund EUR 500 Millionen.

IULIUS GROUP PLANT MULTIFUNKTIONALES PROJEKT IM BUKARESTER ROMEXPO-GEBIET

Iulius Real Estate plant ein gemischt genutztes Projekt im Romexpo-Gebiet in Bukarest, das zwischen dem Hotel Crowne Plaza, dem zukünftigen Projekt der Tiriac Group und dem Ausstellungsgelände Romexpo liegt. Die Pläne von Iulius Real Estate Group sehen einen multifunktionalen Komplex vor, der auf einem Grundstück von etwa 10.500 qm ein Geschäftszentrum, einen Einzelhandelsbereich und Dienstleistungen umfassen soll. Das Grundstück wurde 2017 von Globe Trade Center erworben. GTC plante im Jahr 2006 über das Unternehmen Green Dream den Bau von sieben Wohnblöcken mit jeweils sieben Stockwerken und insgesamt 225 Einheiten.

MINT INVESTMENTS KAUFT BÜROPARK IN PRAG

Ein von der Real Estate Group der Ares Management Corporation verwalteter Fonds und der lokale Partner Portland Trust haben den Coral Office Park in Prag 5 an Mint Investments verkauft. Coral Office Park umfasst vier voneinander unabhängige Gebäude mit über 31.000 qm vermietbarer Bürofläche und rund 3.000 qm Einzelhandelsfläche. Der Kaufpreis wurde nicht genannt.

PARTNERS GROUP UND PEAKSIDE ERWERBEN LOGISTIKPORTFOLIO IN WARSCHAU

Ein Joint Venture zwischen Partners Group und Peakside Capital Advisors AG hat gemeinsam mit einer Reihe unabhängiger Co-Investoren ein Logistikportfolio in Polen erworben. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Das drei Standorte umfassende Portfolio befindet sich in und um Warschau. Das JV plant die Objekte zu modernisieren und weiterzuentwickeln. Nach Abschluss der Arbeiten zur Entwicklung, Verdichtung und Modernisierung werden die drei Standorte zusammen rund 150.000 qm Logistikfläche ausweisen. Die Objekte werden neu benannt und umfassen City Point Targówek, einen Logistikpark an der Matuszewska Straße 14 im Targówek-Viertel von Warschau; Logistics Point Raszyn, einen Logistikpark an der Sokółowska Straße 10 in Raszyn sowie Logistics Point Piaseczno, eine Anlage in der Raszynska Straße 13 in Piaseczno.



Highlight Towers

Bürogebäude
München

Helaba | 

Besuchen Sie uns auf der MIPIM:
Hall Riviera 7 | Stand R7.G20



Cantata

Wohnungsbau
Washington, D.C.
USA



BETC HQ

Bürogebäude
Pantin
Frankreich



ONE

Gemischt genutztes
Hochhaus
Frankfurt
Deutschland



Windmill Green

Bürogebäude
Manchester
Großbritannien



Glories

Portfolio
Barcelona
Spanien



Main Point Pankrac

Bürogebäude
Prag
Tschechische Republik

Mit maßgeschneiderten Lösungen höher hinaus.

Im Immobiliengeschäft sind wir die Experten für Ihre optimal angepassten Finanzierungen. Unsere Lösungen sind individuell auf Sie abgestimmt und umfassen ein ganzheitliches Spektrum an Leistungen: Ob auf nationalen oder internationalen Märkten, als Ihr Partner geben wir Ihrem Vorhaben Auftrieb – kompetent, zuverlässig und langfristig.

Werte, die bewegen.



Fuzja Office entsteht auf einem ehemaligen Industriegelände in unmittelbarer Nachbarschaft zu der Textilfabrik Karol Scheibler und bietet 22.000 qm Mietfläche.

KGAL ERWEITERT AKTIVITÄTEN IN POLEN

Die KGAL Investment Management GmbH & Co. KG hat für einen paneuropäischen Spezial AIF das Büroprojekt Fuzja Office I in Łódź erworben. Das Projekt soll im zweiten Quartal 2022 fertiggestellt werden. Verkäufer ist Echo Investment S.A.

Der Bürokomplex Fuzja Office I ist Teil einer großflächigen Neuplanung auf einem ehemaligen Industriegelände im inneren Bereich der Stadt. Zur Quartiersentwicklung gehören 23 Gebäude bestehend aus sechs Büroimmobilien, Einzelhandelsflächen und über 700 Wohnungen. Insgesamt stehen in den drei erworbenen Büro-Baukörpern rund 22.000 qm Mietfläche sowie 150 Tiefgaragenstellplätze und 139 Stellplätze in einem Parkhaus zur Verfügung.

PORTIVA KAUFT BÜROGEBÄUDE IN PRAG

Die in Brunn ansässige Investmentgruppe Portiva hat das Bürogebäude SmíchOFF in Prag von Penta Real Estate für mehr als CZK 1 Milliarde (EUR 41 Millionen) gekauft. Der am linken Moldau-Ufer gelegene Komplex verfügt über 10.090 qm Büro- und 362 qm Lagerfläche. Die Transaktion wurde von der UniCredit Bank finanziert.

WING ERWIRBT AIRPORT CITY LOGISTICS PARK

Wing hat den Airport City Logistics Park in der Nähe des internationalen Flughafens Budapest Liszt Ferenc in Ungarn erworben. Der Gewerbepark umfasst ein 12 ha großes Areal mit fast 44.000 qm Lagerhallen und 8.000 qm Büroflächen, die sich auf sechs bereits fertiggestellte und ein im Bau befindliches Gebäude verteilen. Verkäufer des Airport City Logistics Park ist die CPI Property Group. Der Kaufpreis wurde nicht genannt.

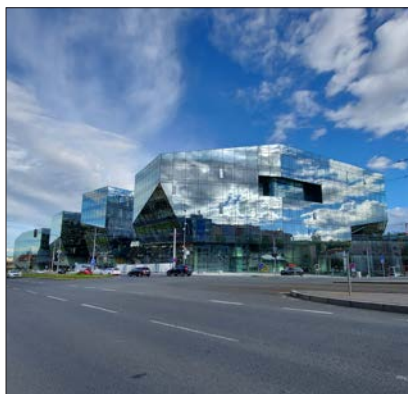
SPEEDWELL UND BALTISSE VERKAUFEN RECORD PARK OFFICES IN CLUJ-NAPOCA

Speedwell und Baltisse haben den Verkauf der Record Park Offices in Cluj-Napoca abgeschlossen. Die gewerbliche Komponente des gemischt genutzten Projekts Record Park wurde von Aya Properties Fund, einem in Belgien ansässigen Immobilieninvestmentfonds, erworben. Der Wert der Transaktion beträgt EUR 35 Millionen.

Die Record Park Offices wurden Ende 2020 fertiggestellt. Das Projekt umfasst 15.000 qm Büro- und Einzelhandelsflächen (einschließlich eines historischen, sanierten Gebäudes) und ein 2.000 qm großes Sportzentrum mit Pool. Es ist das erste Projekt von Speedwell mit gemischter Nutzung in Cluj-Napoca. Das Ensemble umfasst neben den oben erwähnten Gebäuden auch 236 Wohnungen.

PROLOGIS ERWIRBT WEITERES GRUNDSTÜCK FÜR LOGISTIKPARK BEI OSTŘEDEK

Prologis hat zusätzliches Land für einen Logistikpark in der Nähe der Autobahn D1 bei Ostředek in der Region Benešovsko, 40 km südlich von Prag, erworben. Das Grundstück mit einer Fläche von 7,15 ha ermöglicht eine potenzielle Bebauung mit einer Fläche von 27.000 qm. Damit erhöht sich die Gesamtfläche des Parks auf 196.000 qm. Prologis errichtet derzeit das erste Gebäude mit einer Fläche von fast 9.000 qm.



Das Bořislavka Centrum an der Evropská 866 im Prager Bezirk 6 wurde von dem tschechischen Architekturbüro Aulík Fišer entworfen.

REICO ERWIRBT BOŘISLAVKA CENTRUM IN PRAG

REICO Česká Spořitelna Real Estate Fund (Nemovitostní fond České spořitelny) erwirbt von der KKCG Real Estate Group das Bořislavka Centrum in Prag. Über den Kaufpreis bewahrten beide Parteien Stillschweigen.

Bořislavka Centrum besteht aus vier miteinander verbundenen Gebäuden in Form von unregelmäßigen Glaskristallen. Die gesamte vermietbare Fläche beträgt über 40.000 qm, davon entfallen drei Viertel auf Büroflächen und ein Viertel auf Einzelhandelsflächen. Der Komplex wurde im Juni 2021 eröffnet.

MITISKA REIM VERKAUFT POLNISCHES FACHMARKTZENTRUM AN AB TEWOX

Mitiska REIM gab bekannt, dass es den Verkauf des Retail Parks Mlyn in Breslau an AB Tewox, eine von Lords LB Asset Management verwaltete Investmentgesellschaft, abgeschlossen hat. Das Fachmarktzentrum wurde von Mitiska REIM im Juli 2015 im Auftrag des Fonds First Retail International (FRI) erworben. Der Retail Park Mlyn hat eine Bruttomietfläche von 10.567 qm und bietet 250 Stellplätze. Ankermieter ist ein Lidl Supermarkt.

Mitiska REIM betrat 2014 den polnischen Markt und hat nach einer Joint-Venture-Vereinbarung mit der Karuzela Holding im Dezember 2018 seine Expansion beschleunigt, um ein Portfolio von fünf Einzelhandelsimmobilien und acht Entwicklungsprojekten mit einer Bruttomietfläche von insgesamt rund 160.000 qm aufzubauen. In diesem Jahr werden drei neue Nahversorgungsmärkte in den polnischen Städten Pulawy, Wagrowiec und Kolobrzeg fertiggestellt.

IULIUS MALL SUCEAVA SOLL ERWEITERT WERDEN

Der rumänische Projektentwickler Iulius will EUR 40 Millionen investieren, um die Iulius Mall Suceava um 14.000 qm zu erweitern. Die Mall in der rumänischen Stadt Suceava soll um ein Fachmarktzentrum mit direktem Zugang zum Einkaufszentrum ergänzt und 10.000 qm bestehender Flächen sollen umgestaltet werden. Nach Abschluss der Erweiterungs- und Renovierungsarbeiten wird Iulius Mall Suceava eine vermietbare Fläche von mehr als 65.000 qm haben. Die Gesamtinvestition von Iulius in das Projekt wird auf EUR 110 Millionen steigen. Das Projekt befindet sich derzeit im Genehmigungsverfahren. Der Baubeginn ist für die zweite Hälfte dieses Jahres geplant. Die Arbeiten sollen bis Ende 2023 abgeschlossen sein.

Die Iulius Mall Suceava wurde 2008 mit einer vermietbaren Gesamtfläche von 51.500 qm eröffnet. Seit 2017 besitzen Iulius und Atterbury Europe gemeinsam 50 % der Anteile an dem Projekt.

FLE KAUFTE BÜROGEBÄUDE MOKOTOW PLAZA IN WARSCHAU

M7 Real Estate hat Mokotow Plaza, ein Bürogebäude im Warschauer Geschäftsviertel Mokotow, an die FLE GmbH aus Wien verkauft. Mit diesem Kauf tritt FLE in den Warschauer Büromarkt ein. Mokotow Plaza mit rund 15.600 qm Fläche auf fünf Etagen liegt an der Postepu Straße 6. M7 erwarb die Immobilie im Jahr 2019. Der Kaufpreis wurde nicht genannt.



Das Büroprojekt Tischnera Office in Krakau wurde von Cavatina entwickelt und 2020 fertiggestellt.

CAVATINA HOLDING SICHERT SICH REFINANZIERUNG FÜR TISCHNERA OFFICE IN KRAKAU

Eine Tochtergesellschaft der Cavatina Holding hat von der Deutschen Hypo – Nord/LB Real Estate Finance einen Investitionskredit in Höhe von EUR 50 Millionen erhalten. Das Geld soll unter anderem für die Refinanzierung der Ausgaben für den Bau des Gebäudes Tischnera Office in Krakau verwendet werden. Tischnera Office, das 2020 fertiggestellt wurde, bietet eine Mietfläche von fast 34.000 qm.

EUR 34,25 Millionen des erhaltenen Darlehens werden für die Rückzahlung des von der Alior Bank aufgenommenen Kredits verwendet, während der verbleibende Betrag, etwa EUR 15,5 Millionen, für die laufenden Investitionsaktivitäten der Cavatina Holding Capital Group bestimmt ist. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt über einen Zeitraum von fünf Jahren.

Im Dezember 2021 schlossen Unternehmen der Cavatina Holding Group mit den Banken Berlin Hyp und Pekao Kreditverträge über EUR 82 Millionen und PLN 44,3 Millionen (EUR 9,6 Millionen) für die Finanzierung des Global Office Park in Katowice ab. Im selben Monat wurden PLN 116,8 Millionen (EUR 25,5 Millionen) von einem der nicht-öffentlichen Fonds von PZU für die Finanzierung des Baus des Gebäudes D im Quorum-Komplex in Breslau aufgenommen.

SCALLIER ENTWICKELT FACHMARKTZENTRUM IN DER RUMÄNISCHEN STADT VASLUI

Das polnische Unternehmen Scallier wird in Vaslui, einer Stadt mit rund 50.000 Einwohnern im Osten Rumäniens, ein Fachmarktzentrum errichten. Das Unternehmen hat eine Baugenehmigung für einen Retail Park mit einer vermietbaren Fläche von 9.975 qm erhalten. Die Eröffnung ist für 2022 geplant.

Das Fachmarktzentrum in Vaslui wird das fünfte Objekt sein, das Scallier in Rumänien entwickelt: Zwei Einzelhandelsprojekte wurden letztes Jahr in Rosiorii de Vede und Focsani eröffnet, zwei weitere sind in Turda und Timisoara im Bau.

Für das nächste Jahr plant das Unternehmen die Eröffnung von drei weiteren Fachmarktzentren unter der Marke FunShop. Die Investition in ein Fachmarktzentrum liegt zwischen EUR 5 Millionen und EUR 10 Millionen.

7R ERWEITERT SEIN LOGISTIKPORTFOLIO IN SCHLESIEN

Der polnische Projektentwickler 7R erweitert erneut sein Portfolio in Schlesien mit dem Bau des 7R Park Myslowice bei Kattowitz. Nach seiner Fertigstellung wird der Logistikpark aus zwei Gebäuden mit einer Gesamtmietfläche von über 59.000 qm bestehen. Der erste Abschnitt des Projekts soll im Juli 2022 fertiggestellt sein. Der 7R Park Myslowice befindet sich in der Nähe der Schnellstraße S1 und der Autobahn A4.

Myslowice ist der nächste Standort in der Woiwodschaft Schlesien, den der Projektentwickler 7R gewählt hat. In Czechowice-Dziedzice gibt es zwei Logistikzentren: 7R Park Beskid I und 7R Park Beskid II. In Sosnowiec hat 7R das Lagergebäude 7R City Flex Sosnowiec in Betrieb genommen. In Sosnowiec hat 7R auch einen Logistikpark entwickelt und eine Build-to-Suit-Anlage für das Logistikunternehmen No Limit und spezielle Flächen für InPost bereitgestellt.



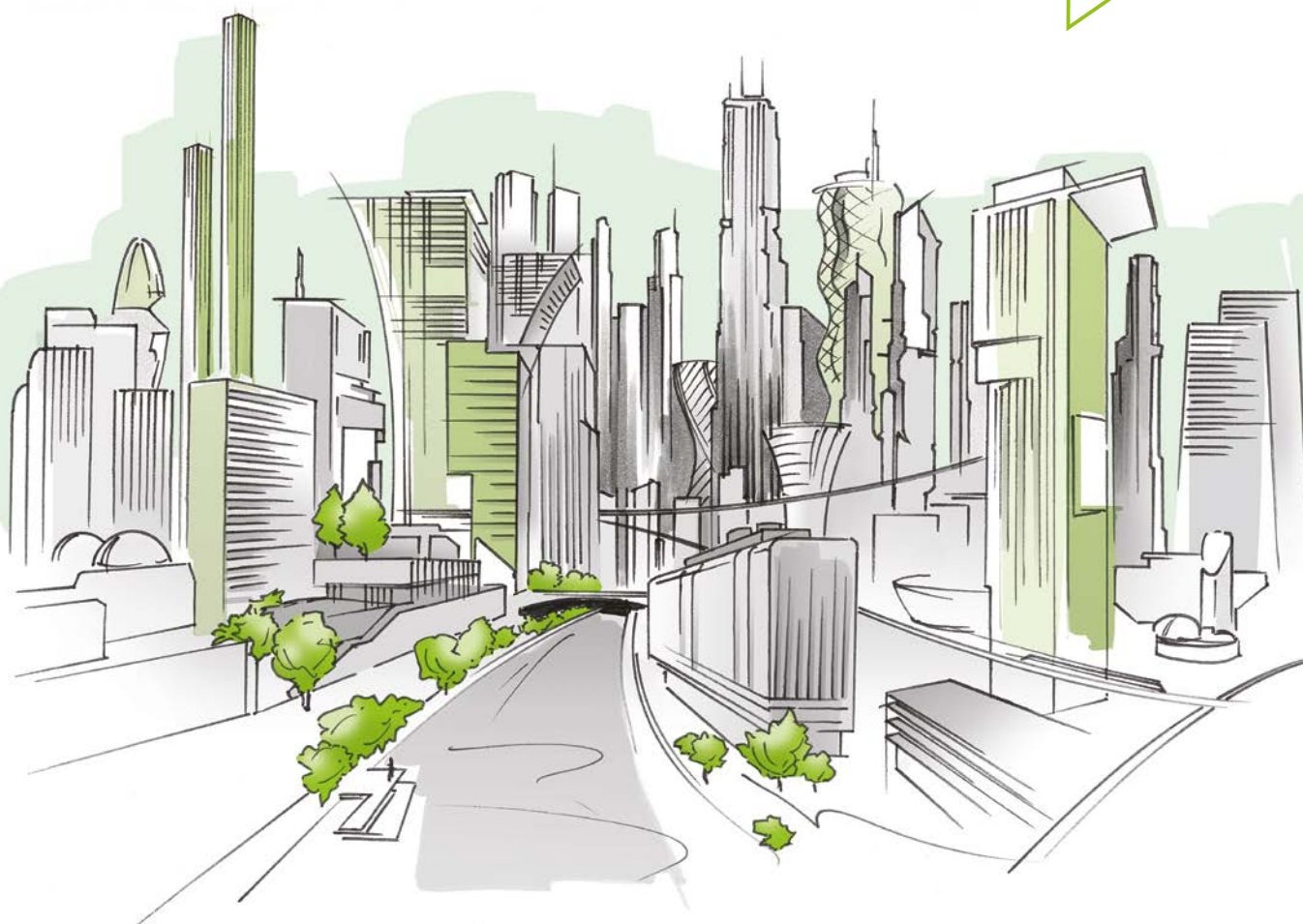
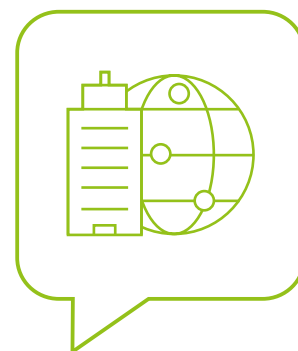
**DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK**

Überragende Projekte. Überragende Finanzierungen.

Mit einer hohen Expertise über alle Funktionen des Finanzierungsprozesses von gewerblichen Immobilien hinweg, einem grenzüberschreitenden Ansatz und einer engen Zusammenarbeit mit Finanzierungspartnern realisiert die pbb komplexe gewerbliche Finanzierungen. Partnerschaftlich unterstützen wir Ihre Immobilieninvestitionen und Immobilienentwicklungen.

Immobilienfinanzierung so einzigartig wie Ihr Immobilienprojekt.

Besuchen Sie uns auf der MIPIM
Stand R.7.G17



PERSONALIEN



links: Daniela Boytcheva
rechts: Laura Hines-Pierce



links: Oana Stamatin
rechts: Ewa Zawadzka

DANIELA BOYTCHIEVA wurde zum Business Development Director bei CTP Bulgaria ernannt. Daniela Boytcheva begann ihre berufliche Laufbahn 2004 bei Colliers International, wo sie zuletzt als Manager Logistics & Industrial Services und als Manager Key Accounts Office Services tätig war. Bevor sie zu Colliers kam, absolvierte sie mehrere Praktika in Regierungs- und Finanzinstitutionen im Bereich der Kommunikation. Daniela Boytcheva hat einen BA in International Finance and Trade der Universität Portsmouth in Sofia.

LAURA HINES-PIERCE wird Co-CEO von Hines. Damit leitet sie künftig an der Seite ihres Vaters Jeff Hines das Unternehmen. Laura Hines-Pierce ist seit 2020 als Senior Managing Director im CEO-Büro von Hines tätig. Zuvor hatte sie die Funktion der Transformationsbeauftragten des Unternehmens inne. Zudem war sie Managerin des Entwicklungsprojektes River Point in Chicago. Sie gehörte auch zum Gründungsteam des OneHines Women's Network, das die Fokussierung des Unternehmens auf die Themen Vielfalt und Integration maßgeblich vorangetrieben hat. Bevor Laura Hines-Pierce zu Hines kam, arbeitete sie für Sotheby's in New York. Sie schloss ihr Studium an der Duke University mit einem Bachelor in Wirtschaft und Kunstgeschichte ab und erwarb ihren MBA an der Harvard University.

OANA STAMATIN wurde zum ESG (Environmental, Social and Governance) Chief Officer von Colliers in Mittel- und Osteuropa (CEE) ernannt. In ihrer neuen Funktion wird sie die Märkte in Bulgarien, Polen, Rumänien, der Slowakei, der Tschechischen Republik und Ungarn abdecken und für die Umsetzung der globalen ESG-Ziele in der CEE-Region verantwortlich sein. Oana Stamatin arbeitete zuvor als stellvertretende Leiterin der Bereiche Green & Healthy Buildings Certifications und Building Surveying bei Colliers in Rumänien. Außerdem war sie in den letzten 15 Jahren an Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit der Projektüberwachung und technischer Due Diligence beteiligt.

EWA ZAWADZKA ist Director und Head of Development bei MDC². Ewa Zawadzka verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung im Bereich Gewerbeimmobilien. Bevor sie zur MDC² kam, war sie als Development Director bei Panattoni für neue Grundstücke und Entwicklungsmöglichkeiten in Südpolen zuständig. Ewa Zawadzka leitete auch das Land- und Developmentteam bei Prologis, wo sie für das Entwicklungsaktivitäten in Polen zuständig war. Vor ihrer Tätigkeit bei Prologis sammelte sie über zehn Jahre Erfahrung als Leiterin des Logistik-Service-Centers bei FagorMastercook S.A., einem Unternehmen der Fagor Gruppe. Ewa Zawadzka schloss ihr Studium an der Wirtschaftsuniversität Breslau mit einem Master of Economy at International Relations ab. Außerdem absolvierte sie ein Aufbaustudium zum Master of Business Administration an der Wirtschaftsuniversität Breslau und schloss einen Kurs zum Certified Commercial Investment Member ab.

VERMIETUNGEN



SKYLINER, WARSCHAU

POLEN 

Das US-amerikanische Technologieunternehmen iTechArt hat die 29. Etage des Bürogebäudes Skyliner am Rondo Daszyńskiego in Warschau angemietet. Skyliner, in dem iTechArt fast 1.500 qm belegt, ist das jüngste Investitionsprojekt der Karimpol Gruppe. Es bietet auf 42 Etagen 49.000 qm vermietbare Fläche. Die untersten Etagen sind Dienstleistungen, Einzelhandel und Gastronomie gewidmet. Das fünfgeschossige Parkhaus ist für 428 Autos ausgelegt und verfügt über Ladestationen für Elektrofahrzeuge sowie Stellplätze für 330 Fahrräder.

SKYSAWA, WARSCHAU

POLEN 

PKO Bank Polski hat mit dem Investor von Skysawa, Polski Holding Nieruchomości (PHN), einen langfristigen Mietvertrag für die gesamte Fläche des Bürogebäudes in Warschau abgeschlossen. Skysawa wird der neue Hauptsitz von PKO BP sein. Der Mietvertrag über eine Fläche von rund 35.000 qm ist die größte Transaktion dieser Art auf dem Warschauer Gewerbeimmobilienmarkt in den letzten Monaten. Skysawa ist ein Büro- und Geschäftskomplex, der aus zwei Gebäuden besteht. Der höhere Teil des Komplexes ist ein 155 m hoher Turm mit 40 Stockwerken. Die Bauarbeiten begannen Ende Juni 2019. Die Übergabe des Objekts ist für das vierte Quartal 2022 geplant. Skysawa liegt nahe dem Rondo ONZ zwischen Świętokrzyska, Twarda, Mariańska Straße und Jana Pawła II Allee.

VARSO TOWER, WARSCHAU

POLEN 

Das Cloud-Content-Management-Unternehmen Box hat fast 16.000 qm Bürofläche im Varso Tower in Warschau angemietet. Varso Tower ist der letzte Abschnitt von Varso Place, einem gemischt genutzten Projekt von HB Reavis, das Büros, ein Hotel und ein Innovationszentrum mit Einzelhandel kombiniert. Er befindet sich in unmittelbarer Nähe des Warschauer Hauptbahnhofs. Seine Fertigstellung ist für Mitte 2022 geplant.

WARSAW UNIT, WARSCHAU

POLEN 

Das Biotechnologieunternehmen American Moderna hat den Wolkenkratzer Warsaw Unit als neuen Firmensitz in Polen gewählt. Am neuen Standort wird das Unternehmen 4.500 qm Fläche belegen. Warsaw Unit ist die jüngste Investition von Ghelamco und befindet sich im Warschauer Stadtteil Wola.

PARK ATRIUM, BUDAPEST

UNGARN 

Das Egon Zehnder Knowledge Center zieht in das Objekt Park Atrium in Budapest. Das Beratungsunternehmen wird 800 qm in dem kürzlich renovierten Bürogebäude belegen. Park Atrium in der Dózsa György út in Budapest VI umfasst eine Mietfläche von 23.400 qm. Eigentümer des Gebäudes ist ein in Luxemburg ansässiger Immobilienfonds, der von REInvest Asset Management verwaltet wird.



From blueprint ...



Connect with our investment spectrum

As one of Europe's leading real estate investment managers, Union Investment combines a strong growth trajectory with the goal of even broader diversification in currently 24 national markets. That means boosting our exposure across the office, retail, hotel, logistics and residential segments. Link your ideas to our growing range of investment styles: from stable income to value-add investments. We look forward to working on exciting new opportunities with you.

union-investment.de/realestate

...to evergreen

MIPIIM: WIE IMMER ... ODER DOCH NICHT?



So sah es während der Mipim 2019 aus, die diesjährige Veranstaltung dürfte etwas bescheidener werden.

Zwei Mal wurde die Mipim, die traditionell im Frühjahr in Cannes stattfindet, pandemiebedingt abgesagt. Anstelle der Messe gab es kleinere Ersatzveranstaltungen im September. Jetzt soll es wieder sein wie immer, aber vielleicht doch nicht so ganz?

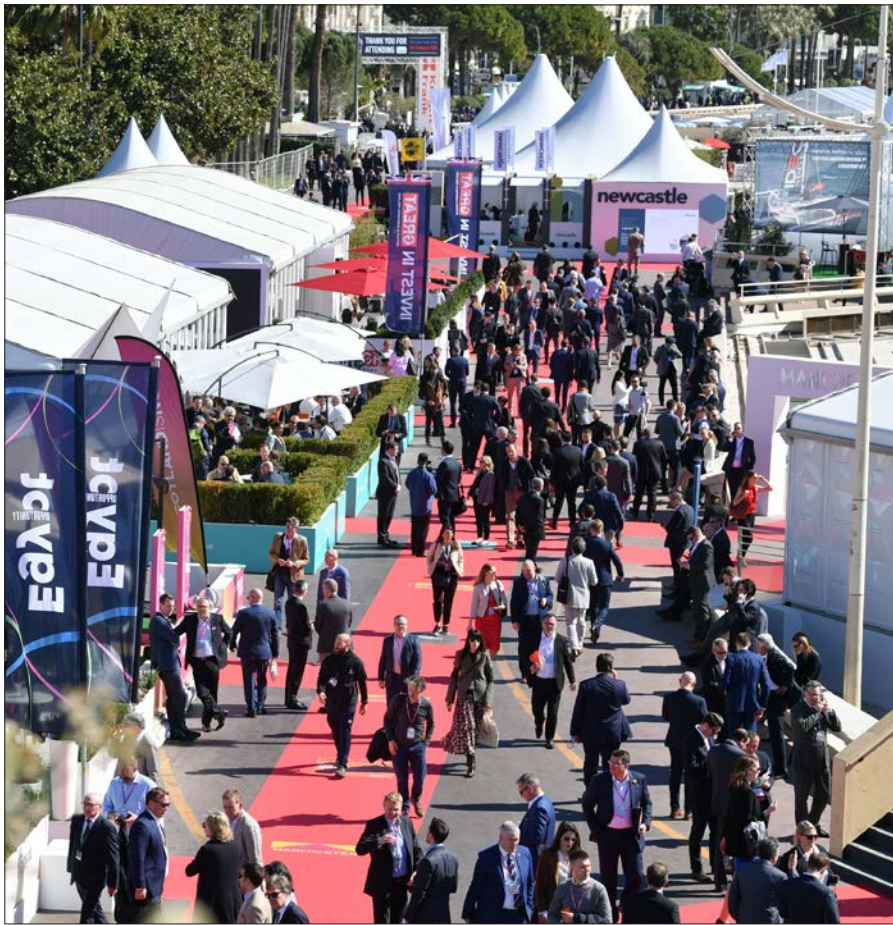
Frühling an der Côte d'Azur? Das war schon immer eine zusätzliche Verlockung, zur Mipim zu fahren. In den vergangenen zwei Jahren allerdings war der Frühling auch die Zeit, in der die Pandemie verstärkt um sich griff. Doch seit dem letztem Jahr gibt es einen Impfstoff, zudem scheint die

derzeitige Variante zwar ansteckender, aber weniger heftig zu sein. Daher findet vom 15. bis 18. März 2022 die Mipim in gewohnter Form und am gewohnten Ort, dem Palais des Festivals in Cannes, statt. Also alles wie früher? Nicht ganz!

Man braucht einen Impfnachweis und auf dem Ausstellungsgelände sind Mund- und Nasen-Schutz vorgeschrieben. Allein mit dem Mund- und Nasenschutz dürfte es allerdings schon schwierig werden, wie man von anderen Veranstaltungen weiß. Spätestens beim Standempfang oder auch nur im Gespräch am Stand fällt die Maske. Und ob reichlich zur Verfügung

gestellte Desinfektionsmittel sehr viel nützen, darf auch bezweifelt werden.

Andererseits besteht nach zwei Jahren Pause bei vielen der Wunsch, sich wieder „ganz normal“ zu treffen und auszutauschen, Geschäftsfreunde und -partner wiederzusehen, Entwicklungen mit anderen zu diskutieren und schlicht auch Geschäfte wieder anzukurbeln. Letztlich jedoch muss jeder für sich entscheiden, ob er das gesundheitliche Risiko, nach Cannes zu fahren und an einer Messe mit allem Drum und Dran – von Konferenzveranstaltungen über Empfänge bis zu Essenseinladungen im größeren Kreis –



Mund-Nasen-Schutz auf dem Ausstellungsgelände? Ob das immer klappt?

teilzunehmen, für überschaubar hält oder nicht und ob sich die Reise wirklich lohnt.

Die Frage des „Lohnens“ zu entscheiden, macht die Mipim allerdings nicht gerade einfach. Wer sich auf der Homepage informieren will, wer als Aussteller in Cannes vertreten ist, kommt nicht weit, es sei denn, er hat zumindest einen Digitalpass für EUR 590 erworben, der Zugang zur Online-Plattform gestattet. Ohne diese Möglichkeit erhält man bestenfalls eine Liste der teilnehmenden Unternehmen, immerhin nach Ländern und dann in sich alphabetisch sortiert. Die ausstellenden Unternehmen sind fett hervorgehoben.

Nach dieser Liste vom 22. Februar 2022 sind knapp 4.500 Unternehmen auf der Mipim vertreten, sei es als Aussteller, sei es durch zumindest einen Unternehmensvertreter. Als Aussteller angemeldet sind

rund 1.800 Unternehmen aus 70 Ländern, darunter auch aus CEE/SEE.

Polen, die Tschechische Republik und Ungarn sind nicht nur die am weitesten entwickelten Märkte, sondern auch die drei stärksten Ausstellergruppen aus CEE: Polen (51 Aussteller) ist mehrheitlich mit den Städten und Regionen des Landes vertreten, aber auch mit großen Immobilienunternehmen wie Echo Investment, Golub Gethouse, Skanska, Unibail-Rodamco und Vastint.

Aus der Tschechischen Republik (24 Aussteller) präsentieren sich die Mittelböhmische Region mit der Hauptstadt Prag sowie die Mährisch-Schlesische Region mit Ostrava. Darüber hinaus haben sich unter anderen auch AFI Europe, CTP Invest, P3 Logistic Parks und Panattoni als Aussteller angemeldet.

Ungarn (15 Aussteller) ist mit seiner Hauptstadt Budapest sowie Debrecen vertreten, ebenso präsentieren sich die ungarische Tochtergesellschaft von Atenor sowie Wing, der wohl größte Projektentwickler des Landes und zugleich Mehrheitsgesellschafter von Echo Investment in Polen.

Aus Rumänien (5 Aussteller) kommt der Kreis Ilfov mit seinem Entwicklungsprojekt Magurele, einem Wissenschaftspark in unmittelbarer Nachbarschaft des Institute of Nuclear Physics and Engineering mit dem stärksten Laser der Welt. Slowenien (4 Aussteller) ist mit Spirit Slovenia, der staatlichen Wirtschaftsförderungsagentur, vertreten. Ebenfalls vertreten sind die Slowakei (3 Aussteller) sowie Serbien und Montenegro (jeweils 1 Aussteller).

Ebenfalls in Cannes vertreten ist die Türkei mit 23 Ausstellern. Auch Russland (14 Aussteller) und die Ukraine (2 Aussteller) sind angemeldet, allerdings ist es unter den gegebenen Umständen wohl eher zu bezweifeln, dass diese Aussteller in Cannes dabei sein werden.

Da die Mipim auf der Homepage mit den Zahlen von 2019, der letzten Mipim „vor Corona“, wirbt und hier von 3.800 Ausstellern spricht, dürfte die kommende Veranstaltung wohl kleiner als in der Vergangenheit ausfallen. Das allerdings muss nicht unbedingt von Nachteil sein, zumindest nicht für die Teilnehmer. **I Marianne Schulze**



Aus Europa sind nahezu alle Länder in Cannes vertreten.

OUR BET ON SCIENCE

Visit us at P-1.G80 / P-1.H79



County Council
Ilfov

MSP
MAGURELE SCIENCE PARK

À LA FRANCAISE



Die Metropolregion Paris ist das wirtschaftliche Zentrum Frankreichs und der größte Immobilienmarkt des Landes.

Passend zur Mipim richtet sich der Blick auf den Immobilienmarkt Frankreichs, der sich in dem zentralistischen Land stark auf Paris und die Region um die Hauptstadt konzentriert.

Erfahrungsgemäß ist es hilfreich zu wissen, wo man sich befindet. Wer im März zur Mipim reist, kennt zumindest Ort und Land: Cannes und Frankreich. Und bei einem Flug auch Nizza. Mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit stößt man in Nizza und Cannes zudem auf die Formulierung Alpes-Maritimes. Das leuchtet ein. Die Alpen sind nicht weit weg, und Nizza sowie Cannes liegen direkt am Mittelmeer. Alpes-Maritimes ist der Name des Départements. Frankreich ist in insgesamt 101 Départements untergliedert, die wiederum Gebietskörperschaften innerhalb einer Region sind. Die Region ist die größte Verwaltungseinheit im Land. Frankreich umfasst 18 Regionen – 13 in Europa und fünf in Übersee. Cannes und das Département Alpes-Maritimes gehören zur Region Provence-Alpes-Côte d'Azur.

Der Kontrast von Südfrankreich zur Hauptstadt Paris und der dortigen Region Île-de-France könnte größer kaum sein – landschaftlich, mental, aber auch bei der Bevölkerungszahl und der wirtschaftlichen Bedeutung. Wer bei Immobilien und Investitionen an Frankreich denkt, hat zumeist Paris und Umgebung vor Augen. Ein genauerer Blick zeigt die Dimensionen, die Besonderheiten und auch viele Aktivitäten.

Auf dem Stadtgebiet von Paris leben rund 2,17 Millionen Menschen, in der Metropolregion sogar mehr als 12,5 Millionen. Damit rangiert die eigentliche Stadt bei der Einwohnerzahl zwar nach Berlin, Madrid und Rom sowie, wenn man über die EU hinausdenkt, Istanbul, London und Moskau. Doch die Metropolregion Paris gehört sowohl von der Bevölkerungszahl als auch der Wirtschaftskraft zu den bedeutendsten in Europa.

Paris, der Kern im Kern Frankreichs, ist von großer Vielfalt geprägt. Um das historische Zentrum, der Île de la Cité in der Seine mit

der Kathedrale Notre-Dame, gruppieren sich 20 Arrondissements – durchaus mit unterschiedlichen Erscheinungsbildern. Innerhalb dieser Arrondissements wiederum gilt das Quartier als kleinste Verwaltungseinheit. Weit über Paris hinaus populär ist das traditionelle Studentenviertel Quartier Latin, wiewohl es im Sinn der Verwaltungseinheiten nicht zu den insgesamt 80 Quartieren innerhalb der 20 Arrondissements gehört. So aber findet sich der zurzeit in Zusammenhang mit der Quartiersentwicklung geradezu inflationär verwendete Begriff auch und zudem erkennbar ursprünglicher in der Verwaltungsstruktur der Hauptstadt Frankreichs wieder.

Mit der Metropolregion, im öffentlichen Auftritt auch als „Greater Paris“ bekannt und auf der Mipim unter dem Motto „United Grand Paris“ vertreten, kommen mehr als 120 kleinere Städte und Gemeinden hinzu. Die meisten davon liegen in der die Hauptstadt umgebenden Region Île-de-France. In diesem Ballungsraum, Hauptstadt und Agglomeration, leben rund 15 % der Einwohner Frankreichs, zudem wird

dort rund ein Drittel des gesamten französischen BIP erwirtschaftet.

Damit liegt auch die Bedeutung für Immobilieninvestitionen auf der Hand. Holger Herb, Head EMEA, Global Real Estate bei Credit Suisse Asset Management, sagt: „Frankreich ist gemessen am Investitionsvolumen der drittgrößte Immobilienmarkt in Europa. In den letzten drei Jahren haben wir in acht Logistik- und Büroimmobilien mit einem klaren Fokus auf attraktive Standorte investiert. Der Pariser Büromarkt ist gemessen an der Fläche der größte in Kontinentaleuropa, was den Status von Paris als Gateway City widerspiegelt.“

Bei der Größe, Vielfalt und Bedeutung verwundert es nicht, dass die beiden bedeutenden börsennotierten französischen Immobilienunternehmen Gecina und Société Foncière Lyonnaise – letztere trotz des Namens – fast ausschließlich im Großraum Paris investiert sind. Zwangsläufig unterscheidet sich die Strategie vieler international agierender Investoren davon, dennoch gehört Paris für die meisten von ihnen bei der paneuropäischen Diversifizierung selbstverständlich dazu. Das belegt auch die Studie „Emerging Trends in Europe“, die alljährlich von PwC und dem Urban Land Institute ULI erstellt wird und in der Paris im Kapitel „Markets to watch“ bei der Kategorie „Overall real estate prospects“ regelmäßig einen der Spitzenplätze belegt. In der jüngsten Befragung 2021 landete Paris nach Berlin und London auf dem dritten Platz.

Ebenfalls den dritten Platz nimmt Paris beim „European Thematic Cities Index“ von Swiss Life Asset Managers ein. Dieser Index bietet ein Ranking von 137 europäischen Städten in 29 Ländern. Die entscheidenden Themen heißen Dynamik, Gesundheit, Netzwerke, Weltoffenheit und Zugänglichkeit. Im Index des Jahres 2021 folgen nach London, das in Sachen Dynamik, Netzwerke und Weltoffenheit punktet, zunächst Amsterdam mit einem hohen Gesundheitswert und dann Paris. Mit den sehr soliden wirtschaftlichen Fundamentaldaten weist Paris sogar den zweithöchsten Wert für Dynamik aus.

Im Jahr 2021 stieg das BIP nach ersten Berechnungen des französischen Statistikinstituts INSEE gegenüber dem Vorjahr um 7 %. Dieser Wert liegt über dem, was viele andere europäische Staaten melden. Laut der internationalen Immobilienberatung BNP Paribas Real Estate umfasste das Investitionsvolumen auf dem gewerblichen Immobilienmarkt 2021 in Frankreich insgesamt EUR 26,7 Milliarden und damit EUR 1,5 Milliarden weniger als die Vorjahressumme von 28,2 Milliarden. Zwar verzeichneten die Segmente Büro und Einzelhandel einige Einbrüche, doch Logistikinvestments stiegen stark an und wuchsen in Regionalzentren – allen voran in den Städten Lyon, Bordeaux und Lille – die Transaktionsvolumina, doch spielt sich trotz gewisser Rückläufe der Löwenanteil an Investitionen nach wie vor in Paris und der Île-de-France ab.

„Paris gehörte schon immer zu den Top-City-Investmentmärkten in Europa, da dieser Markt hochgradig liquide und transparent ist. Aus der Allokationsper-

sie aus: „Die Größe des Pariser Marktes bietet viele Möglichkeiten von Investitionen in verschiedene Risikoprofile, und die starken ökonomischen Fundamentaldaten der Stadt treiben hauptsächlich die Performance im Pariser Büro- und Einzelhandelssektor. Dazu kommt, dass die Ambitionen von Paris als grüne Stadt die ökologische Transformation beschleunigen, was hervorragende Möglichkeiten für verantwortungsvolles Investieren bietet.“ Im offenen Immobilienpublikumsfonds Swiss Life Living + Working befinden sich seit 2019 vier Objekte in Paris, zwei davon in der Rue la Boétie im 8. Arrondissement, jeweils eines am Boulevard Sebastopol im 1. Arrondissement und nahe des als luxuriös geltenden Triangle D’or zwischen der Avenue Montaigne, dem Arc de Triomphe und dem Place de la Concorde im 16. Arrondissement.

In der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres vermeldete Union Investment Real Estate gleich drei Akquisitionen. Anfang September war es ein Bürogebäude in



2021 erwarb Union Investment Real Estate das Bürogebäude in der Avenue du Coq.

spektive ist Paris ein wichtiger Baustein innerhalb eines internationalen Portfolios mit einer geringen Volatilität in der Rendite bei Core-Büroimmobilien“, sagt Christine Bernhofer, Chief Operating Officer Swiss Life Asset Managers, Deutschland, und CEO der Swiss Life KVG. Weiterhin führt

der Innenstadt am Ende der Privatstraße Avenue du Coq in der Nähe des Kopfbahnhofs Gare du Saint-Lazare. Verkäufer war Invesco Real Estate, der Ankauf erfolgte für den Fonds UniInstitutional European Real Estate. Die im Jahr 1900 erbaute Immobilie umfasst eine Mietfläche



Die Pläne für das ehemalige Renault-Autohauses sehen Wohnungen und eine Schule vor.

von rund 4.500 qm und ist vollständig an die Kanzlei Fromont Briens vermietet. Nur zwei Wochen später gab der Investment Manager aus Hamburg den Erwerb der Büroimmobilie mit der ganz in der Nähe gelegenen Adresse 59 Boulevard Haussmann/34 Rue des Mathurins bekannt. Das 1927 erbaute Gebäude mit beeindruckender Art-Déco-Fassade bietet eine Mietfläche von rund 10.800 qm. Verkäufer war die französische Bank Crédit du Nord, die das Gebäude zurückgemietet hat. Doch in Paris kauft Union Investment nicht nur vermietete Immobilien. So wurde im November 2021 der Erwerb einer aktuell leerstehenden Immobilie mit der Adresse 60B Avenue d'Iéna für das Portfolio des Spezialfonds DEFO Immobilienfonds 1 mitgeteilt. „Hier bietet sich die seltene Gelegenheit, ein historisches Hôtel Particulier zu sanieren, zu erweitern und als hochmodernes Grade-A-Bürogebäude neu zu positionieren. Solche Qualitätsprodukte haben Seltenheitswert in Paris und bieten darum beste Vermietungsaussichten“, erklärt Martin Schellein, Leiter Investment Management Europa bei Union Investment Real Estate.

Im 8. Arrondissement kaufte die Corestate-Tochter STAM Europe. Doch das Objekt 49 Boulevard de Courcelles in der

Nähe zum Parc Monceau verfügt mit seinen rund 3.000 Quadratmetern vorwiegend über Wohn- und nur einige Gewerbeflächen. Entsprechend gehört es künftig zum Wohnimmobilienfonds Opera. Der im Dezember 2018 aufgelegte und von STAM France Investment Management verwaltete Fonds ist auf Immobilien der Anlagestrategie Core-/Core-Plus ausgerichtet und investiert in Mehrfamilienhäuser hauptsächlich in Paris und Umgebung.

Auch die erste im Jahr 2022 verkündete Akquisition gilt einem Wohnobjekt. BNP Paribas Real Estate Investment Management hat im 18. Arrondissement, schon an das Département Seine-Saint-Denis der Region Île-de-France angrenzend, das Gebäude 61 Rue des Cloys erworben. Es ist der erste Ankauf in Frankreich für den Ende 2020 aufgelegten European Impact Property Fund EIPF, der den Anforderungen des Pariser Klimaabkommens von 2015 gerecht werden möchte. Das Gebäude im typischen Haussmann-Stil umfasst 30 Wohnungen sowie zwei Einzelhandelsgeschäfte im Erdgeschoss.

Um die Nutzung Wohnen geht es auch am Ufer der Seine im bevölkerungsreichsten 15. Arrondissement. Nur einen knappen Kilometer vom Eiffelturm ent-

fernt, erwarb der an der Euronext notierte Projektentwickler Capelli gemeinsam mit Imm'Extenso das Objekt 29 Quai de Grenelle in einem vom Verkäufer Renault und der Stadt Paris ausgerichteten Ausschreibungsverfahren für das ehemalige Autohaus. Statt Autos stehen in der 7.310 qm Fläche umfassenden Immobilie künftig Wohnungen mit hohen energetischen Standards im Mittelpunkt. Rund zwei Drittel der Fläche sind für privaten und sozialen Wohnungsbau und im ersten und zweiten Obergeschoss ein Drittel für eine Schule vorgesehen. Der Abschluss des Umbaus ist für das Jahr 2024 geplant. Edmond de Rothschild REIM finanziert über seinen European Real Estate Debt Fund den Erwerb und die Umwandlung.

Die Umnutzung des ehemaligen Renault-Autohauses zu einem Gebäude für Wohnen und mit einer Schule ist Teil des Programms „Réinventer Paris 3“ der Stadtregierung unter der Leitung der Bürgermeisterin Anna Hidalgo. Im diesem dritten Schritt des Programms geht es darum, leerstehende oder mit ihren bisherigen Nutzungen so nicht weiterzuführende Immobilien in Wohngebäude umzuwandeln. Doch die „Neuerfindung“ von Paris umfasst noch weitere Aspekte, zu der besonders in der Innenstadt die starke Reduzierung des Autoverkehrs und bereits seit 2004 der Ankauf frei werdender Ladenflächen sowie deren vergünstigte Weitervermietung an kleine lokale Händler und Dienstleister durch die Gesellschaft Semaest gehören.

„Neuerfindungen“ sind aber nicht nur in Paris, sondern auch in anderen Städten vonnöten. Auch das weiß man in Frankreich schon länger. Bereits 2017 legte die Regierung den Nationalen Aktionsplan Coeur de Ville, also Herz der Stadt, auf, der durch Mittel in Höhe von rund EUR 5 Milliarden die Zentren der Städte im gesamten Land wiederbeleben soll. Zu den 222 Orten, die durch Mittel aus dem Aktionsplan gefördert werden, gehört auch Grasse in der Nähe von Cannes. Für Teilnehmer der Mipim mag sich daher ein Besuch nicht nur wegen der Parfümerien lohnen. | **Andreas Schiller**



Deutsch-Rumänische
Industrie- und Handelskammer
Camera de Comerț și Industrie
Romano-Germană



econet romania

the GreenTech-Initiative of AHK Romania
German-Romanian Chamber of Industry and Commerce

APRIL 5-12

CITIES *of* TOMORROW

10th anniversary edition

FROM **TO DO LIST** TO **CHECK LIST** ✓

www.citiesoftomorrow.ro

SEISMOGRAPH DER STADTENTWICKLUNG



Die Roundtable-Veranstaltungen der Konferenz vertiefen bestimmte Einzelaspekte der Entwicklung von Städten und Regionen.

Zum zehnten Mal findet vom 5. bis 12. April 2022 „Cities of Tomorrow“ in Bukarest statt. Die von der AHK Rumänien organisierte Veranstaltung ist nicht nur ein Spiegel der Entwicklung rumänischer Städte, vielmehr ähneln die Themen und Fragestellungen zunehmend denen aller europäischen Städte.

Zehn Jahre „Cities of Tomorrow“ sind ein Grund zum Feiern, auch weil die jährliche Konferenz Jahr für Jahr mehr Teilnehmer angezogen hat. Zwar wird die diesjährige Veranstaltung erneut hybrid angeboten, doch hoffen alle Beteiligten, dass man sich nach zwei Jahren pandemiebedingter Konzentration auf digitale Formate dieses Jahr wieder treffen und gemeinsam das Jubiläum feiern kann.

Wer wie das Team von SPH Newsletter schon länger an dieser jährlichen Konferenz teilnimmt, sieht nicht nur Konstanten, sondern auch Entwicklungen. Von Beginn

an standen nicht nur die Städte, sondern auch die Regionen Rumäniens im Mittelpunkt und ging es vor allem darum, wie man die Lebensqualität der Menschen erhöhen kann. Themen waren nicht nur die wirtschaftliche Entwicklungen und die Frage, wie man im Wettbewerb mit anderen Städten und Regionen bestehen kann (Motto der Konferenz 2017), sondern auch der Umgang mit aufgelassenen Industrieflächen (Conversion & Revitalisation 2018), Partizipation (2019), wie die Städte mit den „New Waves of Migration“ (2020) umgehen und was das für das für die ländlichen Regionen bedeutet. Und passend zum Green Deal der EU-Kommission stand die Veranstaltung im vergangenen Jahr unter dem Motto „Green Cities“.

Es sind Themen, die nicht nur die Städte und Regionen Rumäniens bewegen, sondern europaweit die Städte umtreiben. Manche mögen schon ein bisschen weiter in der Entwicklung sein – auf deren Ex-

pertise greift man bei „Cities of Tomorrow“ gern zurück, um den Erfahrungsaustausch zu fördern.

Was die Konferenz für ihre Teilnehmer aber zusätzlich wertvoll macht, sind die inzwischen auf insgesamt neun angewachsenen Workshops, Roundtables genannt, die sich noch tiefergehend mit bestimmten Einzelaspekten befassen.

Seit 2019 schreibt die AHK Rumänien auch einen Wettbewerb für innovative Projekte in den Kategorien Public Administration, Business Environment und Civil Society aus. Zwischen 30 und 40 Projekte wurden seither jedes Jahr eingereicht. Überraschend ist, wie viel kreatives Potenzial bei allen Beteiligten gegeben ist. Das Bemühen um mehr Lebensqualität sowie um nachhaltige Entwicklungen ist in allen Bereichen sehr hoch. Und so manche der eingereichten Idee wäre auch andernorts und außerhalb Rumäniens eine Überlegung wert. | **Marianne Schulze**

EIN KRIMI ETWAS ANDERER ART

Die Liebhaber guter Kriminalromane denken bei dem Namen Fred Vargas in erster Linie an eben dieses Genre. Die französische Schriftstellerin, die von Haus aus promovierte Archäozoologin ist, schreibt seit Anfang der 90er Jahre viel gelesene und mehrfach ausgezeichnete Kriminalromane, die inzwischen weit über Frankreichs Grenzen hinaus bekannt sind. 2019 – also noch vor Ausbruch der Corona-Pandemie – erschien in Frankreich jedoch ein Buch, das man von dieser Schriftstellerin zu nächst nicht erwartet hätte.

Der deutsche Titel *Klimawandel – ein Appell* trifft es nicht ganz, der französische Titel *L'humanité en péril* (Die Menschheit in Gefahr) wird dem Inhalt eher gerecht. Denn es geht nicht nur um den Klimawandel, sondern auch um den immensen Verbrauch von Ressourcen, auch solcher, die letztlich für das Leben auf der Erde unabdingbar sind, um die Vernichtung von Biodiversität, um das Auslaugen der Böden, die Belastung von Lebensmitteln mit Pestiziden durch die industrielle Landwirtschaft und nicht zuletzt um unseren ruinösen Lebensstil.

Als Wissenschaftlerin entsprechendes Arbeiten gewohnt, hat sie sich durch alle möglichen Quellen gewühlt und belegt ihre Aussagen entsprechend. Das dabei vieles auf Frankreich bezogen ist, erweist sich nicht als Einschränkung, sieht es doch in anderen Industriestaaten nicht wirklich anders aus.

Ihre These ist eindeutig: Es sind in erster Linie wirtschaftliche Interessen, die einen vernünftigen Umgang mit unseren Lebensgrundlagen verhindern. Ihr Appell ist eindeutig: „Wir müssen jetzt handeln, um unser Klima zu retten“, wobei es – wie gesagt – nicht nur ums Klima geht. Sie wendet sich daher an die „normalen Menschen“ und zeigt auf, welche Möglichkeiten der einzelne trotz allem hat, der Gefahr für das Leben auf der Erde entgegenzuwirken. Auch hier ist der französische Untertitel *Virons de bord, toute!* deutlicher: „Reißen wir das Ruder herum, alle!“.

Nun sind solche Aufrufe, die Lebensgrundlagen auf der Erde zu retten, nicht unbedingt eine angenehme Lektüre, um nicht zu sagen: in vielen Fällen eher etwas dröge. Hier gelingt es der Autorin jedoch, den Erzählstil ihrer Kriminalromane auch bei diesem Thema beizubehalten und – so erschreckend viele Erkenntnisse und Entwicklungen sind, die sie darstellt – ein trotz allem fast unterhaltsames Buch zu schreiben. Erstaunlicherweise wirkt es dadurch eher noch eindringlicher und macht es leicht, sich mit dem oft verdrängten Thema auseinanderzusetzen. Darüber hinaus gelingt es ihr immer wieder, nicht nur Einzelercheinungen aufzugreifen, sondern Verbindungslinien zu ziehen und Zusammenhänge herzustellen.

Was ebenso immer wieder aufleuchtet und wohl bewusst auch aufgenommen



Fred Vargas
Klimawandel – ein Appell
286 Seiten
Limes Verlag 2021
ISBN 978-3-8090-2725-6
Preis: EUR 14

wurde: positive Entwicklungen, die sich abzeichnen und die manche, schon heute absehbare Fehlentwicklung dann doch wieder in die richtige Richtung lenken können. Auch wenn es diesmal kein klassischer, sondern eher ein Kriminalroman etwas anderer Art ist, kann man die Lektüre nur empfehlen – auch und gerade, weil es die Auseinandersetzung mit dem Thema „Klima und Umwelt“ im weitesten Sinn sehr viel leichter macht als so manche andere Abhandlung.

impressum

Redaktion: Andreas Schiller (V.i.S.d.P.), Marianne Schulze

Layout: Silvia Hogl, www.diehogl.at

Erscheinungsweise: 8-mal jährlich

Verlag: Schiller Publishing House
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)
Lohplatz 13, D-51465 Bergisch Gladbach

Geschäftsführer: Andreas Schiller

Handelsregister: Amtsgericht Köln, HR: B 68026

UID: DE270670378

T: +49 22 02 989 10 80, **E:** office@schillerpublishing.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors und nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Der SPH Newsletter darf zu Informationszwecken kostenlos ausgedruckt, elektronisch verteilt und auf die eigene Homepage gestellt werden. Bei Verwendung einzelner Artikel oder Auszüge auf der Homepage oder im Pressespiegel ist stets die Quelle zu nennen. Der Verlag behält sich das Recht vor, in Einzelfällen diese generelle Erlaubnis zu versagen.

Der Nachdruck und besonders jedwede andere gewerbliche Verwendung des SPH Newsletters sind – auch nur in Auszügen – außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts untersagt.

Jeglicher Nachdruck oder eine andere gewerbliche Verwendung bedarf der schriftlichen Genehmigung des Verlages.

Bildnachweis: freshidea – Adobe Stock (S. 1), Franck Boston – Fotolia.de (S. 9), Tintignies / Image & Co – Reed Midem (S. 11), S. d'Hallay / Image & Co – Reed Midem (S. 12 oben), Denys Rudyi – Adobe Stock (S. 12 unten), Pascale Gueret – Adobe Stock (S. 14), Union Investement Real Estate (S. 15), Archikubik (S. 16), AHK Rumänien (S. 18)